

Vorlagennummer: E 18/0020/WP19
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 20.04.2026

Bürger*innenantrag nach § 24 GO NRW vom 02.06.2025 - Kampagne gegen Zigarettenabfall

Vorlageart: Kenntnisnahme
Federführende Dienststelle: E 18 - Aachener Stadtbetrieb
Beteiligte Dienststellen: FB 13 - Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing
Verfasst von: DEZ VII, E 18

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.05.2026	Bürgerforum	Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Der Antrag für eine Antikippenkampagne enthält folgende Inhalte:

1. Werbeaktion, kostenlose Verteilung von Taschenaschenbecher (Einzelpreis lt. Internet 2,80 €); kann mit dem Stadtwappen verziert werden.
2. Infoaktion; Werbetafeln; Werbung in den Schulen...
3. Gaststättenbetreiber mit Außengastronomie verpflichten den Bereich täglich von Kippen zu reinigen.
4. Verhängung von Strafen gegen das Kippenwegwerfen auf öffentlichen Straßen und Plätzen.

Ad 1+2:

In Reaktion auf den Antrag hat der Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing in Kooperation mit dem Aachener Stadtbetrieb anlässlich des International World Cleanup Days am 20. September 2025 auf den städtischen Social Media-Plattformen ein Video zur Stadtsauberkeit veröffentlicht. Der Fokus lag dabei auf der Problematik achtlos weggeworfener Zigarettenkippen. Neben den ökologischen Auswirkungen für die Umwelt – tausende Giftstoffe werden freigesetzt und gelangen durch Regen in das Grundwasser – ist es eine tägliche Herausforderung für die Mitarbeiter*innen der Stadtreinigung, Zigarettenstummel zu entsorgen. Speziell das Kopfsteinpflaster in der Aachener Altstadt macht die Reinigung kompliziert.

Der Aachener Stadtbetrieb hat in den vergangenen Jahren bereits verschiedene Entsorgungsmöglichkeiten etabliert. So finden sich im Stadtgebiet unterschiedliche Papierkörbe, teilweise mit inkludierten Aschenbechern, sowie die „Kippster“, spezielle Abfallbehälter für Zigarettenkippen. Wegen der hohen Nachfrage und der guten Resonanz hat die Stadtreinigung im September zusätzliche Kippster in den Bezirken installiert und somit die Gesamtanzahl auf 24 erhöht.

Für eine saubere Stadt müssen alle gemeinsam anpacken. Jede*r Einzelne sollte pfleglich mit seinem Umfeld und der Natur umgehen und trägt auch selbst für sein Verhalten die Verantwortung. Der „World Cleanup Day“ am 20. September, ein offizieller Aktionstag der Vereinten Nationen, rückt die Thematik in den Fokus.

Achtlos weggeworfener Müll ist eine Gefahr, da er weitreichende ökologische und ökonomische Folgen hat. Sind die Abfälle einmal in der Umwelt, können sie Schadstoffe freisetzen oder in Kleinteile zerfallen, die für die Tier- und Pflanzenwelt an Land und in Gewässern gefährlich sind.

Die Mitarbeiter*innen der Stadtreinigung des Aachener Stadtbetriebs sind täglich im Einsatz für ein sauberes Aachen. 138 Mitarbeiter*innen arbeiten im Zweischichtbetrieb, auch am Wochenende, mit Klein- und Großkehrmaschinen, Pritschen, Fahrrädern und klassisch zu Fuß mit der Kehrkarre.

Der Stadtbetrieb leistet im Rahmen verschiedener Angebote und Projekte Aufklärungsarbeit im Bereich Abfalltrennung und -entsorgung. Denn Stadtsauberkeit kann nur funktionieren, wenn alle gemeinsam handeln. So können Bürger*innen sich im Rahmen privater Müllsammelaktionen engagieren: Vereine, Kitas, Schulen oder private Gruppen können sich beim Stadtbetrieb melden und erhalten von dort für den ehrenamtlichen Einsatz Abfallsäcke und Handschuhe. Anmeldungen sind im Serviceportal möglich:

<https://serviceportal.aachen.de/suche/-/vr-bis-detail/dienstleistung/5238760/show>

Die Stadt Aachen engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich Abfallvermeidung und -verwertung. Sie hat im Oktober 2021 zudem als zweite deutsche Stadt die „Circular City Declaration“ unterzeichnet und sich dadurch für eine nachhaltige Ressourcennutzung ausgesprochen.

Grundsätzlich ist eine groß angelegte Werbe- und Aufklärungsaktion wünschenswert, die sich neben Zigaretten auf alle Arten der mangelhaften und falschen Müllentsorgung durch Verbraucher*innen fokussiert. Aktuell liegt der Kampagnen-Schwerpunkt des Aachener Stadtbetriebs auf der Fachkräfteakquise. Eine Sauberheitskampagne kann in den folgenden Jahren aufgelegt werden, soweit sie mit der Haushaltssituation vereinbar ist.

Ad 3:

Die Sondernutzungsgenehmigung für Außengastronomie enthält bereits folgende Vorschrift: „Die in Anspruch genommene Fläche ist durch tägliche gründliche Reinigung in sauberen Zustand zu halten. Insbesondere ist darauf zu achten, dass sich die Platzfläche in den frühen Morgenstunden vor Beginn des Geschäftsbetriebes in beanstandungslosem Zustand befindet. Die Verschmutzungen mit einem Gebläse auf die Fläche außerhalb der genehmigten Fläche zu befördern, ist nicht zulässig.“

Ad 4:

Im Verwarnungs- und Bußgeldkatalog der Stadt Aachen sind schon jetzt Verwarngelder veranschlagt. Für das Wegwerfen einer Zigarettenkippe fallen 30 Euro an. Wirft man eine Zigarettenschachtel weg, muss man 40 Euro Verwarngeld zahlen. Wer einen Aschenbecher ausleert, muss mit 55 Euro Verwarngeld rechnen. Den Verwarnungs- und Bußgeldkatalog findet man auf aachen.de unter:

<https://www.aachen.de/in-aachen-leben/politik-und-verwaltung/stadtrecht/recht-und-ordnung/verwarnungsgeldkatalog-fb-32-2019.pdf?cid=1ep>

Anlage/n:

1 - Bürgerantrag_Aachen_kippenfrei (öffentlich)